

# Friedrich P. Graf

## Homöopathie unter der Geburt

Leseprobe

[Homöopathie unter der Geburt](#)

von [Friedrich P. Graf](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6430>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## 5. Wehen

bieten für die homöopathische Arzneiwahl Symptome im Sinne von

- 5.1 zu schwach
- 5.2 zu stark
- 5.3 -r.u kurz
- 5.4 zu lange dauernd
- 5.5 Ausstrahlungsempfinden

### 5.1 Zu schwache Wehen

#### 5.1.1 zu schwache Wehen:

Rubrik: aeth, arn, *bell*, bor, bry, calc, *camph*, cann-i, *carb-v*, *carb-s*, and, *ctmst*, *cbinn*, chin, **cimic**, cocc, coff, **gels**, goss, *gi'aph*, hyos, **kali-c**, kali-p, kreos, lyc, mag-c, *nat-c*, **nat-m**, *nux-m*, *mix-v*, op, phos, plat, **puls**, rhus-t, *mta*, sabad, sec, sep, stann, sulf, *thuj*, ust, zinc

- Cimiciruga (3): wehrt sich gegen die Wehen und den Geburtsfortschritt wegen den Katastrophenvisionen. Die exaltierte redselige Verfassung mit vielen nervösen Symptomen fallen auf.
- Gelscium (3): ist in zittriger Erwartungsspannung und verliert Kraft und Energie.
- Kalium carbonicum (3): ist ausgelaugt von dem protrahierten Verlauf mit lang andauernden Wehen. Ihre reservierte Haltung mit Vermeidung von Berührungen wird deutlich. Der Rücken schmerzt intensiv.
- Natrium muriaticum (3): kann sich nicht gehen lassen, ist kontaktgestört, innerlich aufgewühlt und sehnsüchtig. Sie sucht eine Vertraute.
- Opium (3): ist schläfrig durch Erschöpfung, empfindet weniger Schmerz, wirkt delinmt.
- Pulsatilla (3): hat unregelmäßige umherziehende Wehen, will sich nicht einlassen auf die Geburt, benötigt viel Hilfe!
- Secale cornutum (3): ist erschöpft und ausgezehrt. Der Muttermund kann bereits vollständig eröffnet sein, doch die Wehen sind für die Austreibung zu schwach.

- Sulfur ist immer zu bedenken, wenn ein Zustand sich dahinschleppt und keine Vitalität für seine Überwindung entwickelt wird. Die Persönlichkeit zeigt sich sehr anspruchsvoll, ist egozentrisch und dann gleichgültig.

#### 5.1.2 unwirksame und erfolglose Wehen

Rubrik: acon, arn, bell, caul, *caust*, cimic, *coff*, eup-pur, gels, goss, kali-c, kali-p, mit, nux-v, op, phos, plat, puls, sec, scp, *iist*

- Caulophyllum (3): Diese Wehen können sehr krampfhaft (3) und übermäßig stark (2) empfunden werden, sind aber als falsche Wehen (3) unwirksam.
- Kalium carbonicum (3): ist in sich eingeschlossen und verzweilt im Schmerz des Rückens, ohne daß Geburtsfortschritt festzustellen ist
- Pulsatilla (3): die Wehen ziehen umher und drücken das Kind eher in Richtung Magen (Erbrechen!) als zum Muttermund.
- Ustilago maydis (2): beeinflusst Blutungen infolge schwacher, ineffektiver Wehen und Trägheit des Uterus im Rahmen von Erschöpfungs- und Schwächezuständen mit Niedergeschlagenheit und Blässe.

#### 5.1.3 zu träge Wehen

Rubrik: *puls*

- Pulsatilla (2): hat primäre und sekundäre Wehenschwäche in ihrem Arzneibild.

#### 5.1.4 falsche Wehen

Rubrik: arn, bell, bor, calc, caul, *cham*, cimic, *cimib*, *coft*, *am*, *dios*, *gels*, *kali-c*, kali-p, mit, *nux-v*, *op*, puls, sec, scp, *vib*

Hiermit sind Wehen bezeichnet, die nicht zielgerichtet auf den Muttermund wirken, aber sehr wohl höchst unangenehm empfunden werden können.

Belladonna (3): Hier verändert sich die Wehenaktivität zu einem Spasmus mit Kongestion, welcher auch am Fundus empfunden werden kann.

Calcium carbonicum (3): gerät in Schwäche und Erschöpfung. Die Wehen sind zu schwach, laufen nach oben und sind nicht mehr zielgerichtet. Die phlegmatische Persönlichkeit mit „Verstopfungsneigung“ wird deutlich.

Caulophyllum (3): hat Ausstrahlungen des Wehenschmerzes in die Leistenregion oder bis zur Brust empfunden.

Pulsatilla (3): hat unregelmäßige (3), unwirksame (3) und umherziehende Wehen mit Lageveränderungen des Kindes (3).

### 5.1.5 unregelmäßige Wehen

Rubrik: aeth, am, *caul*, caust, cham, cimic, cocc, *coff*, cupr, *nux-mi*, nux-v, **puls**, sec

- Pulsatilla (3): ist hier die erste Wahl, wenn die ganze Frau keine Einstellung zur Geburt findet und ständig die Lage wechselt. Primäre und sekundäre Wehenschwäche bedrohen sie mit langem Verlauf.

### 5.1.6 unterbrochene Wehen

Rubrik: *caul*, **cimic**, *mag-m*, *p/at*

durch besondere innere Anspannungen können regelmäßige Wehen abbrechen:

- Caulophyllum (2): hat extrem kurze und schmerzhafte, quälende (3) Wehen, die durch zu rasche Erschöpfung schwach und unterbrochen werden. Hier liegt die spezifische Wirkung von potenzierten Gabe Gaben, Wehen zu ionisieren, zielgerichtet wirksam und erträglich zu machen.
- Cimicifuga (3): konvertiert Wehen in andere physische (Rücken, Muskel) oder psychische (Angst, verrückt zu werden) Symptome, wenn die Wehen wirksamer und zielgerichteter werden. Es überkommt sie die Angst vor dem drohenden Schaden!

- Magnesium muriaticum (2): ist in besonderer Abhängigkeit von seiner Umgebung, introvertiert und verkrampft sich. Schmerzhaft Muskelkrämpfe unterbrechen die regelmäßigen Wehen.
- Platin (2): ist hypersensibel und mit Wehenschmerz leicht in Todesängsten. Auch hier unterbricht die Psyche die Wehen.

### 5.1.7 Wehen unterdrückt und fehlend

Rubrik: *cact, carb-v, caul, cimic, op, puls, sec*

- Cactus: erlebt einen Schmerz, wie wenn der Uterus in den Schraubstock eingespannt-ist. Diese Intensität begrenzt Wehen und Aushaltbarkeit.
- Garbo vegetabilis: hat Ohnmacht, Bewußtlosigkeit und Schwäche durch Säfteverluste (Blutungen), so daß Wehen ausbleiben. Intensive Luftvölle im Oberbauch mit Herz- und Lungenbeeinträchtigungen können auf carb-v zeitig aufmerksam machen, weiterhin eiskalte Extremitäten, Varikosis und besonders der Vulvae mit bläulicher Verfärbung.
- Opium (2): im Rahmen deliranter Zustände.
- Secale: ist ausgezehrt und erschöpft. Trotz vollständiger Mnttermunderöffnung können die Wehen ausbleiben, weil ihnen jegliche Kraft zur Austreibung fehlt. Dunkle, flüssige Blutungen setzen ein.

### S.1.8 Wehen hören auf

Rubrik: *acon, arn, bell, bor, bry, cact, calc, camph, carb-an, carb-v, caul, caust, cham, chin, cimic, cocc, coff, gels, graph, hyos, ign, kali-c, kreos, lach, lyc, mag-c, mag-m, merc, mosch, nat-c, nat-m, nux-m, mix-v, op, phos, plat, puls, rhus-t, ruta, sec, sep, stann, sulf, thuj, zinc*

Spezifische Konflikte und Spannungen jeder Arznei führen in frühzeitige Erschöpfungen und Aufhören der Wehen wie in den Unterrubriken (siehe Repertorium hier) stichwortartig aufgerührt

Rhus toxicodendron: eine Hauptar/nei für Folge von physischer Überanstrengung mit nachfolgender Ruhelosigkeit und Schlafstörung. Nach einer Phase außergewöhnlich starker Wehen werden diese schwach und hören auf. Trotz Wärmeverlangen könnte Verschlechterung durch das warme Badewasser entstehen, da Nässe und Baden schlecht vertragen werden. Subjektiv ist fortgesetzte Bewegung angenehm. Bei Beginn der Bewegung wird von Rhus-t in vielen Gliedern und besonders im Rücken das Gefühl von „steif“ oder wie „eingerostet“ zu sein beschrieben. Es würde hinzupassen, daß Fieber festgestellt wird. Stannum metallicum: Zinn ist eine tuherkulinische Arznei mit Schwäche der Lunge und damit der Sauerstoffversorgung infolge vorangegangener Bronchitiden oder Lungenerkrankungen. Deutliche Zeichen sind Atemnot bei geringer Belastung (z.B. Sprechen), Schweregefühl der Glieder, zu rasche Erschöpfung durch Wehen (nachdem diese zu krampfhaft erlebt wurden), fehlender Harndrang, ausgeprägte Schweiß, allgemein erhöhte Erregbarkeit mit besonderer Anfälligkeit für Schrecksituationen. Die Schwäche zeigt sich mit Leeregefühl und Zittern bei dem Versuch von Anstrengungen. In der Vergangenheit litten sie unter Schlimabsonderungen aus den Bronchien und/oder Nebenhöhlen des Gesichtes mit den Qualitäten zäh, grün bis gelb, süßlich schmeckend, eitrig und bisweilen blutig.

#### 5.1.9 Wehen ermüdend

Rubrik: *bell*, *cimic*, *gels*, *kali-c*, *kali-p*, *nat-m*, *op*, **puls**, **sec** • Kalium phosphoricum: hat intensive Nervenerschöpfung, sieht müde und erschöpft aus mit schwärzlichen Ringen unter den Augen, wird zittrig, schreckhaft, schlaflos und verlangt intensiv Schokolade! Sie sind frostig, zugluft-, geräusch- und berührungsempfindlich, gedächtnisschwach und unzufrieden mit sich selbst. Sie engagieren sich für die Familie und ihre Freunde, auch wenn es über

ihre Kräfte geht. Sie wollen menschliche Beziehungen inhaltlich füllen und ihre Umgebung schön gestalten. Daß sie nicht genügend Kraft und Zeit für alles zur Verfügung haben, läßt sie verzweifeln und mürrisch werden, gibt ihnen aber nicht die Idee abubrechen und sich zurückzuziehen. So sind zusätzliche Belastungen wie Geburt, Wehen und Still/eit vorprogrammierte Erschöpfungskrisen. Sie weinen deswegen viel unter der Geburt, bleiben aber Optimisten, weil der Einsatz sich lohne.

#### 5.1.10 erschöpfende Wehen

Rubrik: am, *catil*, gcls, puls, sep, stann, verat

- Arnika: große Anstrengungen mit kontinuierlichen Gewebezerrückungen und schmerzhaften Wehen erschöpfen, die Geburt geht nur langsam voran, die Kräfte lassen nach.
- Veratrum album: ist eine Arznei für hypervagotone Zustände mit Kälte, Krampfen, Schweißen und Hypotonie bis zu Ohnmächten. Erschöpfungen können übergehen in ein manisch-psychotisches Bild mit motorischer Dauerunruhe, religiösen Affektionen (Wahnidee, „glaubt, sie wäre Jesus Christus“) und Verlangen, alle zu umarmen und zu küssen. Durch unaushaltbare Schmerzen werden sie psychisch auffällig und delirant.



Friedrich P. Graf

[Homöopathie unter der Geburt](#)

272 Seiten, kart.  
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)